

<b>Code des Moduls:</b>	PROFI
<b>Leistungsbaustein:</b>	Projet intégré et stage(s) (PROST)
<b>Beruf / Tätigkeit:</b>	Informaticien qualifié
<b>Diplom / Zertifikat:</b>	Diplôme d'aptitude professionnelle
<b>Bewertungsmethoden:</b>	Présentation

Bewertungstabelle für die Module im Unternehmen

<b>1</b>	<p>Der Auszubildende ist in der Lage sein Produkt zu verteidigen, indem er seine Umsetzung von herzustellenden Basisfunktionalitäten einem Publikum präsentiert.</p> <p>Maximale Punktzahl: 24</p>
<p><b>INDIKATOREN</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentiert und diskutiert die Basisfunktionalitäten seines Produktes in einem Fachgespräch.</li><li>• Hat die Arbeitsschritte der Projektplanung der vorgegebenen Basisfunktionalitäten umgesetzt.</li><li>• Hat die Basisfunktionalitäten seiner Umsetzung ausgiebig getestet.</li></ul> <p><b>SOCKEL</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Auszubildende beweist, dass er sich intensiv mit der Umsetzung der Basisfunktionalitäten auseinandergesetzt hat, indem er diese inhaltlich präsentiert und auf kritische Fragen diesbezüglich antworten kann.</li><li>• Die vorgegebenen Basisfunktionalitäten, die in den Teilproblemen des Arbeitsauftrags mit "must" gekennzeichnet sind, sind zufriedenstellend umgesetzt.</li></ul>	

2

Der Auszubildende ist in der Lage sein informatisches Produkt zu verteidigen, indem er seine herzustellende Dokument der Basisfunktionalitäten einem Publikum präsentiert.

Maximale Punktzahl: 18

#### INDIKATOREN

- Präsentiert und diskutiert die Dokumentation seiner Basisfunktionalitäten seines Produktes in einem Fachgespräch.
- Bezugsquellen wurden angegeben.
- Gesammelte Informationen sind inhaltlich korrekt und vollständig.
- Dokumentation ist in einer für die Wartung angepassten Sprache gefasst.
- Textliche Darstellungen sind formgerecht mit Hilfe von Formatvorlagen umgesetzt (z.B. Formatierung von Überschriften, Fließtext und Tabellen).
- Kopf- und Fußzeilen enthalten die wesentlichen Informationen (z.B. Dokumenttitel, Autor, Seitennummerierung).

#### SOCKEL

- Der Auszubildende beweist, dass er sich intensiv mit der Herstellung der Dokumentation der Basisfunktionalitäten auseinandergesetzt hat, indem er diese inhaltlich präsentiert und auf kritische Fragen diesbezüglich antworten kann.
- Die Dokumentation respektiert die Vorgaben des Arbeitsauftrags.
- Das erstellte Dokument enthält die für die technische Wartung des Produkts notwendigen Informationen.
- Die Inhalte sind einer technischen Dokumentation angepasst und orientieren sich an einer Zielgruppe mit ausreichend informatischen Kenntnissen.
- Bei der Darstellung der Inhalte wurden die üblichen formalen Standards umgesetzt.

3

Der Auszubildende ist in der Lage, im Rahmen einer Präsentation, sein Produkt inhaltlich vorzustellen.

Maximale Punktzahl: 6

#### INDIKATOREN

- Tritt als Experte für sein hergestelltes Produkt auf und präsentiert souverän die einzelnen Funktionalitäten.
- Informiert das Publikum über die umgesetzten Basisfunktionalitäten seines Produktes.
- Hat eine Präsentation inhaltlich vorbereitet.
- Hat die Präsentation themengerecht gegliedert und die Inhalte den Bedürfnissen des Publikums angepasst.
- Hat eine computergestützte Präsentation formal ansprechend gestaltet.
- Trägt die Präsentation ansprechend vor.

#### SOCKEL

- Die Präsentation enthält die notwendigen Informationen der produktspezifischen Basisfunktionalitäten.
- Die Präsentation ist sauber gegliedert und enthält einen erkennbaren "roten Faden".
- Bei der Darstellung der Inhalte werden die üblichen formalen Standards umgesetzt.
- Die Richtlinien der verbalen und nonverbalen Kommunikation werden respektiert.
- Benötigtes Material ist vorhanden und dessen einwandfreie Funktion sichergestellt.
- Auf kritische Fragen wird zufriedenstellend geantwortet.

Der Auszubildende ist in der Lage sein Produkt zu verteidigen, indem er seine Umsetzung von vorgegebenen bzw. selbst vorgeschlagenen Zusatzfunktionalitäten einem Publikum präsentiert.

Maximale Punktzahl: 12

#### INDIKATOREN

- Präsentiert und diskutiert die Zusatzfunktionalitäten seines Produktes in einem Fachgespräch.
- Hat geeignete Zusatzfunktionalitäten ausgewählt, die entweder in den Teilproblemen des Arbeitsauftrags vorgegeben sind und mit „should“ oder „could“ gekennzeichnet sind bzw. die er sich selbst ausgedacht hat.
- Hat die ausgewählten Zusatzfunktionalitäten dem Lehrer vorgestellt, um die Erlaubnis zu erhalten, diese umsetzen zu dürfen.
- Hat die ausgewählten Zusatzfunktionalitäten, nach Erhaltung der Erlaubnis, umgesetzt.
- Hat die Zusatzfunktionalitäten seiner Umsetzung ausgiebig getestet.
- Hat seine Dokumentation mit einem oder mehreren Kapiteln über seine Zusatzfunktionalitäten erweitert.
- Hat seine Präsentation mit Informationen über seine Zusatzfunktionalitäten erweitert.

#### SOCKEL

- Der Auszubildende beweist, dass er sich intensiv mit der Auswahl und der Umsetzung der Zusatzfunktionalitäten auseinandergesetzt hat, indem er diese inhaltlich präsentiert und auf kritische Fragen diesbezüglich antworten kann.
- Die ausgewählten und vom Lehrer freigegebenen Zusatzfunktionalitäten sind zufriedenstellend umgesetzt.
- Der benötigte Arbeitsaufwand, um die ausgewählten Zusatzfunktionalitäten umzusetzen ist zufriedenstellend.
- Die Präsentation enthält die notwendigen Informationen über die Umsetzung der Zusatzfunktionalitäten.
- Das erstellte Dokument enthält die für die technische Wartung der Zusatzfunktionalitäten des Produkts notwendigen Informationen.